



Bestell-Nr. 9900.00.73DE03

Betriebsanleitung

Kreiselegge

Corvus VKE 3000, 4000 ab Br.1

Corvus VKE 4500 ab Br.2

Corvex V 3000, 4000 ab Br.2

Corvex V 4500 ab Br.3



Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Für Ihre eigene Sicherheit

Diese Anlage zur Betriebsanleitung enthält allgemeine Verhaltensregeln zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes - und sicherheitstechnische Hinweise, die Sie zu Ihrer Sicherheit unbedingt beachten sollten!

Die Aufzählung ist sehr umfangreich, manche Hinweise betreffen nicht ausschließlich das gelieferte Gerät. Die Zusammenfassung der Hinweise erinnert Sie aber an oft unbewußt außer acht gelassene Sicherheitsregeln beim alltäglichen Maschinen- und Geräteeinsatz.

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

2. Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise und Unfallverhütungs-Vorschriften

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
- Beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist verboten!
- Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder von dem Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
- Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweils richtige Stellung bringen! (Standesicherheit!)
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung - wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!

- Auslösesseile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
- Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Bei schnellgefahrenen Geräten mit bodengetriebenen Werkzeugen Gefahr nach Ausheben durch nachlaufende Schwungmasse! Erst herantreten, wenn sie ganz stillstehen!
- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Eingeklappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!
- Packer-Fangarme vor dem Straßentransport einschwenken und arretieren!
- Spuranreißer in Transportstellung verriegeln!

2.1 Angebaute Geräte

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

2.2 Angehängte Geräte

- Geräte gegen Wegrollen sichern!
- Max. zulässige Stützlast der Anhängerkupplung, Zugpendel oder Hitch beachten!
- Bei Deichselanhängung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten!

2.3 Zapfwellenbetrieb (nur bei zapfwellengetriebenen Geräten>

- Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
- Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz - auch geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
- Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!

- Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
- Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Ketten gegen Mitlaufen sichern!
- Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß gewählte Zapfwellendrehzahl des Traktors mit der zulässigen Drehzahl des Gerätes übereinstimmt!
- Bei Verwendung der Wegzapfwelle beachten, daß die Drehzahl fahrgeschwindigkeitsabhängig ist und die Drehrichtung sich bei Rückwärtsfahrt umkehrt!
- Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
- Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
- Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
- Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinklungen auftreten und sie nicht benötigt wird!
- Achtung, nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden! Unbedingt Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
- Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
- Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
- Eventuell auftretende Schäden sofort beseitigen. Nie mit schadhaftem Gerät arbeiten!

2.4 Hydraulikanlage

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten!

- Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Schlepper und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden!
Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z.B. Heben/Senken) - **Unfallgefahr!**
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen!
Infektionsgefahr!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

2.5 Bremsen und Reifen

- Vor jeder Fahrt Funktion der Bremsen prüfen!
- Die Bremssysteme sind regelmäßig einer gründlichen Prüfung zu unterziehen!
- Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsendiensten vorgenommen werden! Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden und nach Vorschrift erneuern!
- Bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, daß das Gerät sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
- Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus!
- Reparaturarbeiten an den Reifen und Rädern dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeignetem Montagewerkzeug durchgeführt werden!
- Luftdruck regelmäßig kontrollieren! Vorgeschriebenen Luftdruck beachten!

2.6 Wartung

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Bei Gasspeichern nur Stickstoff zum Auffüllen verwenden - Explosionsgefahr!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Deshalb zur eigenen Sicherheit **Originalersatzteile verwenden!**

2.7 Zusätzliche Hinweise: Mechanische Drillmaschinen

- Während der Abdreprobe auf Gefahrstellen durch rotierende und oszillierende Maschinenteile achten!
- Trittplächen nur beim Befüllen nutzen. Während des Betriebes ist das Mitfahren verboten!
- Beim Straßentransport die Spurscheiben der Voraufmarkierung schützen bzw. abnehmen!
- Beim Befüllen des Saatkastens Hinweise des Geräteherstellers beachten!
- Spuranreißer in Transportstellung verriegeln!
- Keine Teile in den Saatkasten legen - auch beim Rangieren rotiert die Rührwelle!
- Zulässige Füllmenge beachten!



Betriebsanleitung

Kreiselegge Corvus VKE, Corvex V

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollten Sie diese Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen – und beachten. Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter. Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie die „Warnzeichen“! (DIN 4844-W9)
Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und
Warnbildzeichen am Gerät warnen vor Gefahr! (Erklärungen
der Warnbildzeichen siehe Anhang "Pictogrammsymbole".)



Achtung - Symbol enthält sicherheitshinweise deren Nichtbeachtung
Gefahren für die Maschine und Funktion hervorrufen kann.



Hinweis Symbol weist auf Maschine spezifische Besonderheiten hin,
die für die einwandfreie Funktion der Maschine einzuhalten sind.



Verlust der Garantie

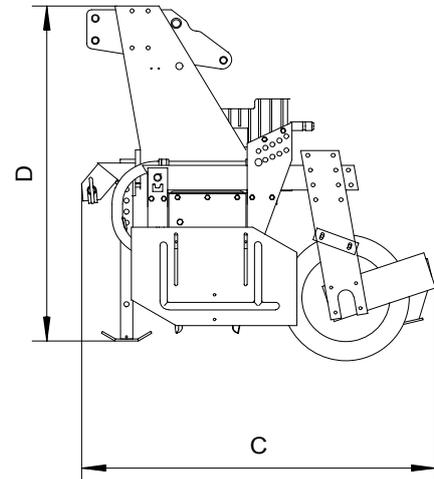
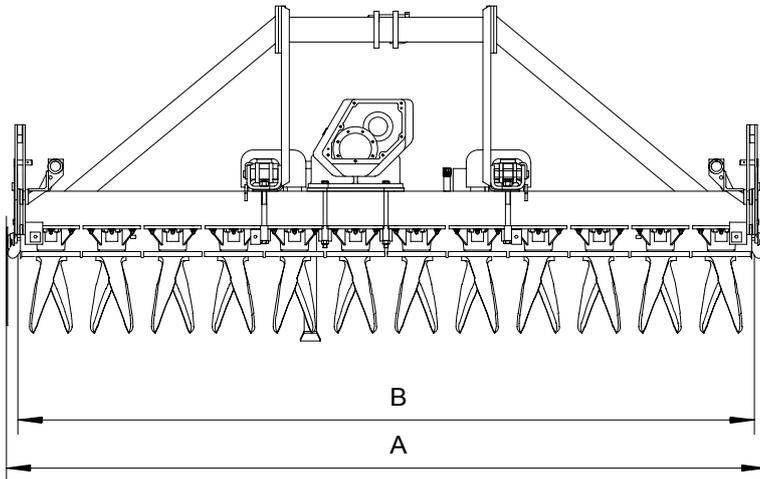
Die Kreiselegge ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen. Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht von Rabe freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät sowie unterlassene Überwachung beim Einsatz schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden. Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

Maschinendaten



Kreiselege Corvus VKE und Corvex V

Grundtyp	Gewicht einschl. Walze in kg (ca.) für				Schlepper bis KW/PS	Längen in mm (ca.)			
	Stab-P.W.	Zahnpackerwalze	Polygonw.			A	B	C	D
	Ø 400mm	Ø 440mm	Ø 510mm	Ø 450mm					
VKE, V 3000**	1195	1335	1450	1620	145/200	3052	3000	1423	1356
VKE, V 4000*	1555	1780	1950	2115		4132	4000		
VKE, V 4500*	1690	-	2125	2320	200/270	4561	4500		

*Transportbreite über 3 m; Seite 10 beachten

**für Transportbreite 3 m beide Seitenbleche (2/1) nach innen umlegen!

dazu Mutter der Schraube (1/1) abschrauben, dann – mit möglichst langem 17er Ringschlüssel – am Schraubenkopf (1/2) rechtsrum “spannen”, um Schraube (1/1) zu entfernen; Hebel (1/3) und in “gestreckter Hebel/Federlage” die Feder aushängen (ganz abnehmen). Seitenblech umlegen. (Arbeitsstellung: “Ablauf umgekehrt”. Schraube (1/1) anziehen, Mutter (1/2) nicht ganz fest.)

Anbau schwerer Geräte

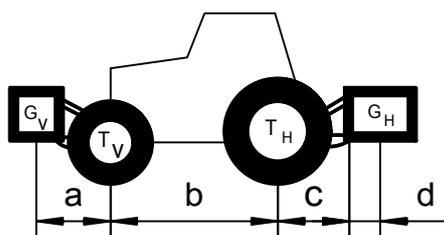
Wichtige Zusatz - Information zur Kombination von Traktor und Anbaugeräten

Der Anbau von Geräten im Front- und Heck- Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslast und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Traktors muß immer mit mindestens 20% des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Überzeugen sie sich vor dem Anhängen des Gerätes, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind, indem sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Traktor-Gerät-Kombination wiegen.

Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit sowie der erforderlichen Mindestballastierung.

Für die Berechnung benötigen sie folgende Daten:



Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombination

1) BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG FRONT G_V min

$$G_{Vmin} = \frac{G_H \cdot (c+d) - T_V \cdot 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

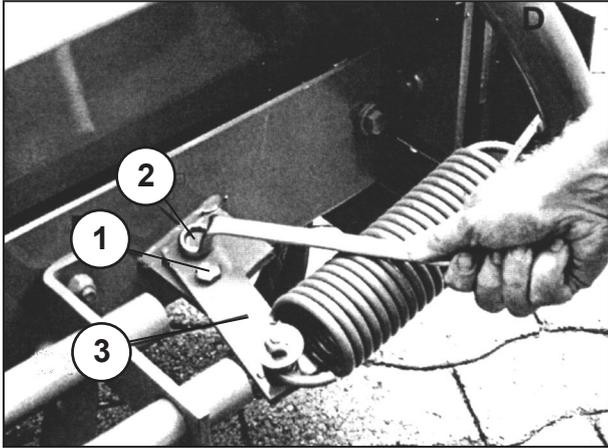
Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

Frontanbaugerät

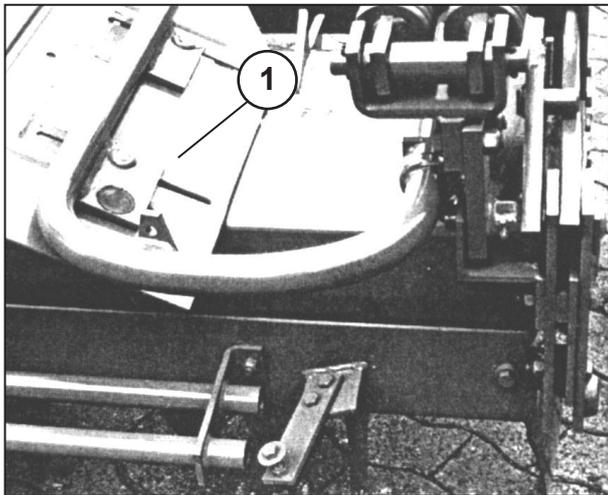
2) BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG HECK G_H min

$$G_{Hmin} = \frac{G_V \cdot a - T_H \cdot b + 0,45 \cdot T_L \cdot b}{b + c + d}$$

- | | |
|--|-----|
| T_L (kg) Leergewicht des Traktors | ① |
| T_V (kg) Vorderachslast des leeren Traktors | ① |
| T_H (kg) Hinterachslast des leeren Traktors | ① |
| T_G (kg) Zulässiges Gesamtgewicht des Traktors | ① |
| G_H (kg) Gesamtgewicht Heckanbaugerät / Heckballast | ② |
| G_V (kg) Gesamtgewicht Frontanbaugerät / Frontballast | ② |
| a (m) Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugeräte / Frontballast und Mitte Vorderachse | ② ③ |
| b (m) Radstand des Traktors | ① ③ |
| c (m) Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel | ① ③ |
| d (m) Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckanbaugerät / Heckballast | ② |
- ① Siehe Betriebsanleitung Traktor
 ② Siehe Betriebsanleitung des Gerätes bzw.
 ③ Gewicht ermitteln.
 Abmessen



1



2

Ausrüstung: Dreipunktanbau Kat. II (nur VKE) , III, III-kurz , Unterlenkeranschlüsse verstellbar und höhenbeweglich, Segmenten-Schutzschiene vor Messerhaltern, abgefederte Seitenbleche, steckverstellbare Packerwalze (Zahn- und Polygonwalzen mit Abstreifern), Wechselgetriebe oder Schaltgetriebe mit Z.W.-Durchtrieb (VKE 450 nur Schaltgetriebe), Gelenkwelle mit Reibkupplung.

Zusatzausrüstung: gefederte Abstützung der Packerwalze (4 oder 6 Federn, ca. 30 bzw. 50 Kg), Prallblech (ca. 22 Kg/m), Boden-Leitbleche (anschraubbar an Seitenblechen, ca. 7 Kg), Segmentenschutzschiene hinten (ca. 11 Kg/m), 4 Radspurlockerer: starr oder abgefedert für leichte/mittlere Böden (ca. 95 bzw. 115 Kg) / "Rammat" für schwere Böden (ca. 160 Kg), Dreipunktgestänge für Anbaugeräte (ca. 70 Kg), hydraulisches Aushub-Dreipunktgestänge "Drill-Lift" (ca. 175 Kg – ab 4,5 m 205 Kg), Hubbegrenzung für "Drill-Lift", Satteldreieck für Aufbau-Drillmaschine (ca. 20 Kg), Frontanbaurahmen Kat. II (für VKE 3- und 4 m, ca. 80 Kg), Kreismesser Rabidhartbeschichtet, Abstreifer mit Hartbeschichtung (für Z.P.W.), Gelenkwelle mit Überlast-Abschaltkupplung, verlängerte Gelenkwelle, Leuchtenträger.
 -maximale Länge des Gespanns (Schlepper+G Breite 2,55m maximal 3m
 -Höhe maximal 4m
 -maximales Gesamtgewicht des Gespanns 16t davon 20% auf der Vorderachse.
 Schalldruckpegel: Geräuscherhöhung am Ohr des Schlepperfahrers bei Z.W.-Normdrehzahl,
 < „70 dB(A)“

Sicherheitshinweise



Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht "dazwischen" treten! Verletzungsgefahr!
Die Schlepper-Hubhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf "Lageregelung" stellen!
Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Gerät auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!
Auf ausreichende Lenksicherheit achten; entsprechend Frontgewichte am Schlepper anbringen!
Der Arbeitsplatz des Bedieners ist auf dem Fahrersitz des Schleppers, von da aus wird die Maschine bedient.

Vor einer Gerätebedienung (beim Anfahren) darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

Im Bereich des Dreipunktgestänges, der "Einklappung" und der Packerwalze besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!



Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten!
Vor Verlassen des Schleppers Zapfwelle ausschalten, Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Einstell- und Wartungsarbeiten nur ausführen, wenn die Geräte abgesenkt sind!

Vorsicht beim Anfassen von Getriebeteilen, die von der Arbeit heiß sind!

Schutzvorrichtungen müssen bei Betrieb vollständig angebracht sein!

Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß ... sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

... die gewählte Zapfwelldrehzahl mit der zulässigen Gerätedrehzahl übereinstimmt!

... daß die Gelenkwelle mit vorgeschriebener Rohrüberlappung arbeitet (und beim Anheben in waagerechter Lage – bzw. kürzester Distanz – nicht zu lang ist)!

In starker Hanglage (in Schichtlinie)

Schwerpunktlage beim Einklappen berücksichtigen.

Beim Transport die Schlepper Hydraulik-Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Bedienen verriegeln!



Vor dem Ersteinsatz – und nach langem Nichtgebrauch – Ölstände in Getrieben kontrollieren (siehe Wartung), alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung überprüfen, festen Sitz sämtliche Schrauben überprüfen und Hydraulikanlage auf Dichtheit überprüfen!

Anbau

Auf gleiche Anschlußmaße achten (Kat.: Schlepper/ Kreiselegge); bei Kat. "III-kurz" Aufsteckhülsen verwenden.

Unterlenker des Schleppers gleich hoch stellen und nach Anbau auf wenig seitliches Spiel begrenzen; für Transport seitlich fest.

Zur Reduzierung der Reibkräfte im Unterlenkerfanghaken und zur Vermeidung von Schäden an den Unterlenker-Kuppelteilen, wird eine lose Kugelhülse (5.1/1) mit Klemmfangprofil (5.1/2) empfohlen. Die Kugel ist dabei auf dem gefetteten Unterlenkerzapfen drehbar.

Oberlenker so anbringen, daß er in Arbeitsstellung zum Gerät nur leicht ansteigt. (Dadurch annähernd parallele Geräteführung und somit ruhiger Lauf der Gelenkwelle beim Anheben bis knapp über Bodenoberfläche).

Die Kuppel einrichtung (Dreipunktgestänge) ordnungsgemäß sichern. (Unterlenker- und Oberlenkerbolzen auch gegen Verdrehen).

Abstellstütze (4/1) hochstecken.

Für die Anpassung der Gelenkwelle oder um die Kreiselegge kürzer anzubauen (bei Aushubproblemen mit Drillmaschine), sind die Unterlenkeranschlüsse versetzbar (4/2) – Bolzen wieder sichern. Die Kreiselegge möglichst weit zurückgesetzt anbauen; die Abwinkelung der Gelenkwelle wird dann günstiger, deren Lebensdauer dadurch erhöht.

Die Regelhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf "Lageregelung" stellen!

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht zwischen Schlepper und Gerät treten! Verletzungsgefahr!

An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!

Gelenkwelle (5)

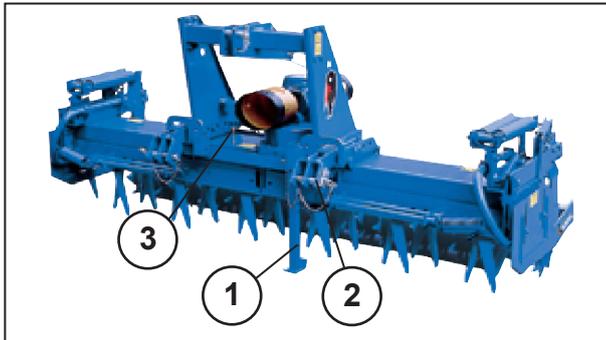
(Sicherheitshinweise und Anbau/Einstellung/Wartung der Gelenkwelle bzw. Überlastkupplung in Anleitung zur Gelenkwelle beachten!) Nur die mitgelieferte Gelenkwelle verwenden. Die Überlastkupplung geräteseitig anbringen.

Zur Längenanpassung die aufgesteckten Gelenkwellenhälften in waagerechter Lage (bzw. kürzester Distanz) und in ausgehobener Stellung nebeneinanderhalten. Die Gelenkwelle darf ganz zusammengesoben nicht länger sein als der kürzeste Abstand zwischen Gerät und Schlepper.

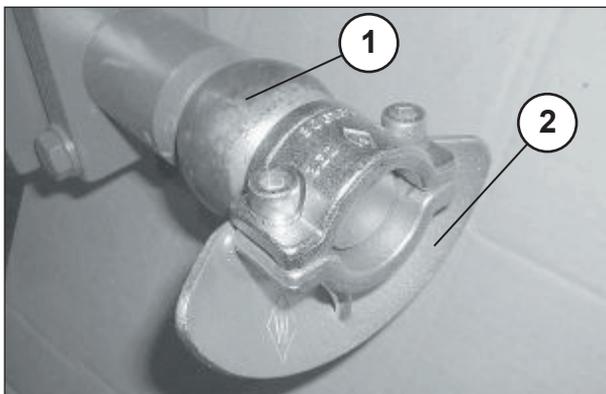
In abgesenkter Stellung (größte Arbeitstiefe) müssen die Profilrohre mindestens 200 mm ineinander-greifen (X, Fig. 5).

Muß die Gelenkwelle gekürzt werden, sind beide Schutzrohre und die Profilrohre jeweils um das gleiche Maß zu kürzen. Trenngrat und Späne entfernen. Schiebepprofile einfetten.

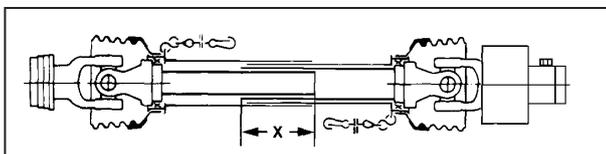
Nur mit vollständig geschütztem Antrieb arbeiten. Die Haltekettens der Schutzrohre befestigen.



4



5.1



5



Einsatz

Die Kreiseleggen werden mit 1000er Zapfwelle gefahren.

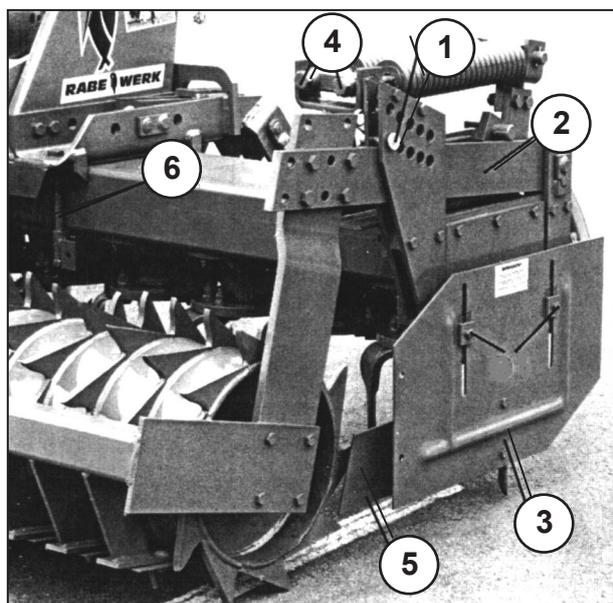
Die Zapfwelle nur ein- und ausschalten, wenn die Kreiselmesser sich wenige cm über dem Boden befinden. Wird die Kreiselegge höher angehoben, die Zapfwelle ausschalten. Im Einsatz muß die Kreiselegge – und damit die Geriebeeingangs-welle – waagrecht liegen; am Oberlenker einstellen. (Oberlenker nicht zur Tiefeneinstellung benutzen)!

Tiefgang mit Steckern (6/1) einstellen; Kreiselegge dazu leicht anheben.

Die Schlepperhydraulik auf "Schwimmstellung"; über die Packerwalze (und durch die höhenbeweglichen Unterlenkeranschlüsse (6/2) wird die Arbeitstiefe gleichmäßig eingehalten.

Die abgefederten Seitenplatten (6/3) nach Lösen der Schrauben (6/4) entsprechend der Arbeitstiefe einstellen – bei lockerer Oberfläche Unterkante max. 1 cm im Boden.

Im Einsatz keine engen Kurven fahren – und vorm "zurücksetzen" die Kreiselegge anheben!



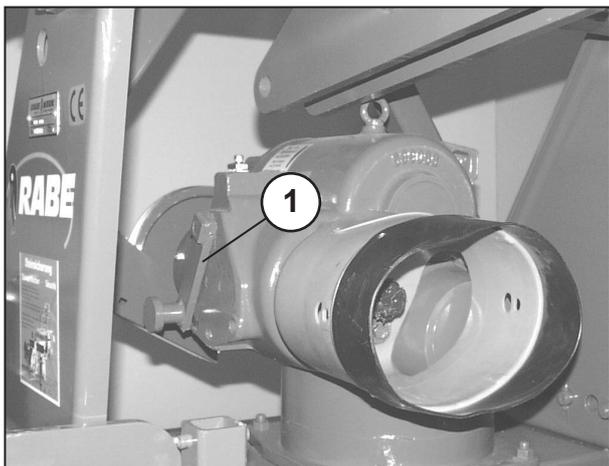
5



Gefederte Abstützung der Packerwalze (Steinsicherung, (6))

Starke Federn sorgen dafür, daß die Kreiselegge sich über große Steine leicht hinweghebt. In steinigen Böden zu Beginn die Federn (6/4) so stark anspannen, das die Tiefeneinstell-stecker (6/1) sich bei der Arbeit vom Packer-Seitenarm (6/2) beginnen abzuheben. Dann die Federn beidseitig soweit entspannen, daß die Stecker (6/1) auf den Packer-Seitenarmen (6/2) leicht aufliegen.

Wird die Kreiselegge mit einer aufgesattelten Drillmaschine gefahren, müssen die Federn (6/4) besonders stark angespannt werden.



7

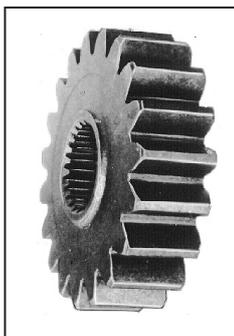
Kreiseldrehzahlen

Kreiseldrehzahl und Vorfahrtsgeschwindigkeit (max. 8 Km/h) beeinflussen maßgebend die gewünschte Krümelung. Es ist die möglichst niedrigste Drehzahl zu wählen, bei der noch gute Arbeit geleistet wird. Sehr hohe Kreiseldrehzahlen verursachen höheren Messerverschleiß. Es sind nur Drehzahlen zu verwenden, die in der Tabelle aufgeführt sind (Wechselgetriebe).

Wechselgetriebe (VKE): als Grundausrüstung ist das Zahnradpaar 16/19 eingebaut (16 = Eingangs-welle).

Durch Umstecken dieses Zahnradpaares oder Einsatz anderer Zahnradpaare (Zusatz-ausrüstung) ist die Kreiseldrehzahl zu ändern.

Zapfwelle U/min	Wechselräder: Farbe und Zähnezahl					Eingangs- welle
	gelb	rot	grün	blau	weiß	
	12 23 23 12	14 21 21 14	15 20 20 15	16 19 19 16	17 18 18 17	
1000	151 -	193 433	217 385	243 343	273 306	Kreiseldreh- zahl



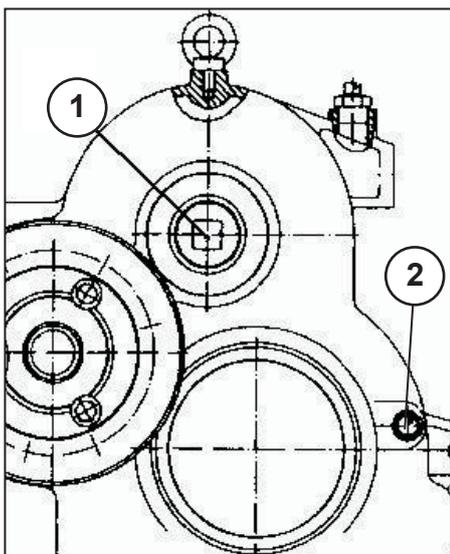
8

Zahnradwechsel: Kreiselegge etwas nach vorn neigen (mit Oberlenker) und hinten Ge-triebedeckel abnehmen (11/6) – auf Deckeldichtung und Wellendichtring achten. Die Zahnräder mit dem Nabenvorsprung (siehe 8) nach vorn – zum Lager – einsetzen; nur Radpaare gleicher Farb-kennzeichnung verwenden (Zähnezahl beider Räder = 35).

Schaltgetriebe (7): das Schaltgetriebe hat 3 Gänge.

Achtung: nur im Stillstand schalten! (Zapfwelle ausgeschaltet).

Bei Zwischenwelle mit Vierkantansatz (9/1, Schlüsselweite 24) zum Leichtereren Schalten die Welle mittels Schlüssel bewegen.



9

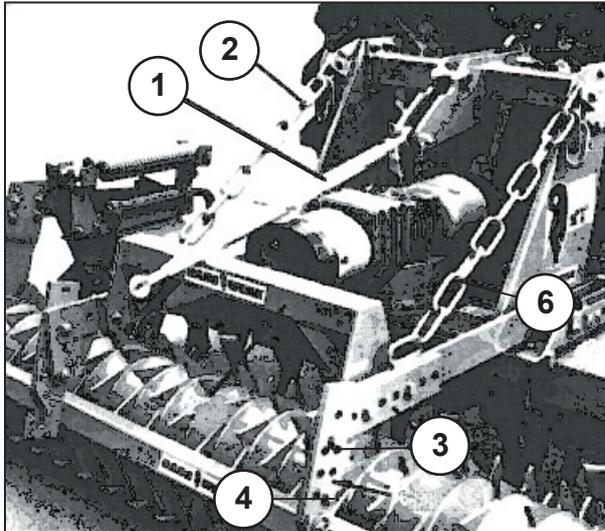
Zapfwelle U/min	Schalt- stellung	Kreisel- drehzahl
	1	249
	2	344
1000	3	402

Zapfwellendurchtrieb

Der Zapfwellendurchtrieb hat die gleiche Umdrehungszahl, mit der der Schlepper an-treibt – und läuft immer mit.

Den Zapfwellenschutz immer am Gerät be-lassen! Bei Frontanbau wird die Kreiselegge über den Zapfwellendurchtrieb angetrieben (Frontanbaurahmen als Zusatzausrüstung – ohne Abb.). Die Schlepper-Frontzapfwelle muß rechts drehen (in Fahrtrichtung gese-hen).

Dreipunktgestänge für Anbaugeräte (10)



10

Um das Anbaugerät (z. B. Drillmaschine) möglichst kurz anzubauen, sind die Anbauarme verstellbar (10/1).

Die Kettenlänge (10/2) bzw. die Fanghakenhöhe (10/3), verstellbar) so wählen, daß Kuppeln und Aushubhöhe "paßt".

Im Einsatz müssen die Ketten (10/2) etwas durchhängen (lose sein), damit das Anbaugerät

(z.B. Drillmaschine) sich unabhängig dem Boden anpassen kann.

Nach dem Kuppeln Sicherungen (10/4) anbringen.

Am Spannschloß (10/1) (Oberlenker) das angebaute Gerät passend einstellen.

Bei einem zapfwellengetriebenen Anbaugerät die Ketten (10/2), die Fanghaken (10/3) bzw. das Querrohr so montieren, daß die Gelenkwelle nicht anstößt.

Fanghaken Kat. III sind auch auf Abstand Fanghaken Kat. II umstellbar; dazu die Anbauarme (10/6) und Fanghaken (10/3) jeweils nach "innen" umschrauben – hat dann das Anbaugerät Unterenkerzapfen Kat. II, sind auf den Zapfen Buchsen zu verwenden.

Hydraulisches Aushub-Dreipunktgestänge "Drill-Lift" (11)

Bei H ist die passende Fanghakenhöhe einstellbar (auch der Einbau-Freiraum ist zu verändern – Fanghaken schräg nach hinten anschrauben).

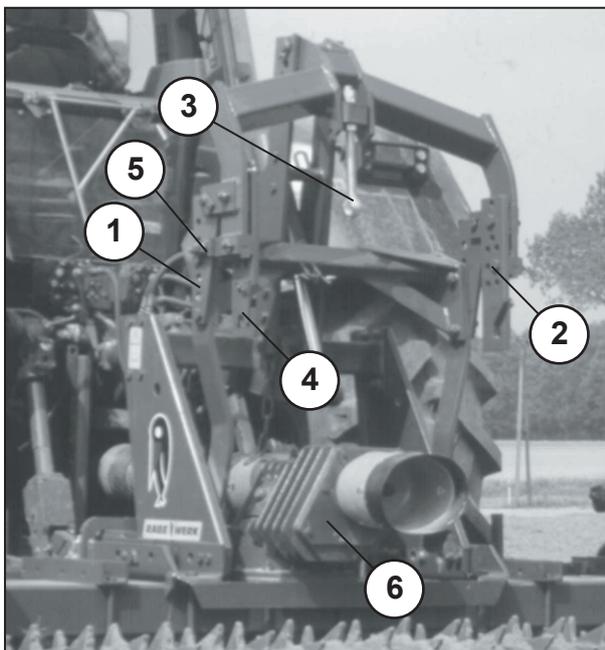
In den Lochreihen (11/1/2 nur 3 und 4 m) läßt sich der Anbauabstand verändern; wird verstellt, müssen beide Lochreihen gleich verstellt werden.

Die Fanghaken sind außen und innenseitig anschraubbar. Fanghaken Kat. III sind dadurch auch auf Abstand Kat. II einstellbar; hat hierbei das Anbaugerät Unterenkerzapfen Kat. II, sind auf den Zapfen Buchsen zu verwenden.

Nach dem Kuppeln Sicherungen (11/4) anbringen.

Den Oberlenker-Anschluß bei (11/3) passend einstellen.

In Transportstellung das "vorgeholte Gerät" mit Kette H5 sichern, Absperrhahn schließen – und darauf achten, das in vorgeholter Stellung die Anschlagsschrauben (11/5) anliegen.

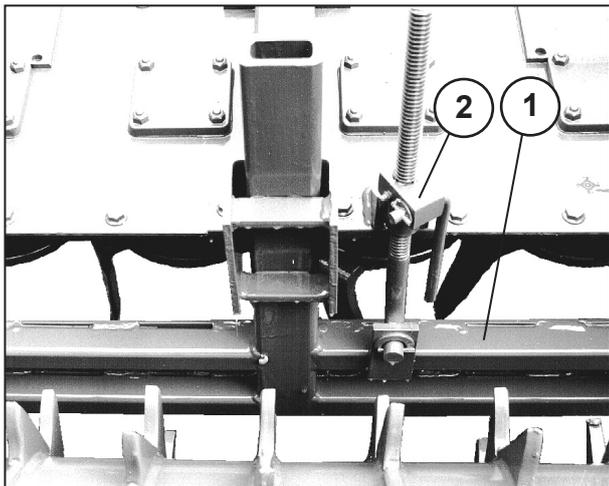


11

Ein zapfwellengetriebenes Anbaugerät läßt sich nur bei abgenommener Gelenkwelle "vorholen". (Hydraulische Hubbegrenzung als Zusatzausrüstung – siehe "Extraseite").

Das einfachwirkende Schlepper-Steuergerät für den "Drill-Lift" muß während der Arbeit immer auf "Schwimmerstellung" stehen! (Stellung "Senken"), damit die angebaute Drillmaschine – oder Walze – sich unabhängig von der Kreiselegge dem Boden anpassen kann.

Prallblech (12/1)



12

Mit den Spindeln (12/2) die "Höhe" einstellen; nicht zu tief stellen – keinen Boden "vorher-schieben". Auf steinigem Boden das Prallblech hochstellen!

Bodenleitbleche (6/5)

Sie leiten Boden nach "innen" und schließen die "Lücke" zwischen Seitenblech und Packerwalze – besonders wirksam bei Zahn-Packerwalze zur Vermeidung von Wallbildung auf leichten Böden.

Spurlockerer (13)

Auf Spurweite und Tiefe einstellen – nicht zu tief stellen.

Starre und gefederte Lockerer (ohne Abb.) mit Schmalscharen oder Gänsefußscharen. Überlastsicherung an starren Lockerern – Splint 8 x 50 mm.

"Ramat" (13): Tiefe mit Schrauben (13/1) einstellen – in Ansenkung fassen lassen, Schrauben (13/1) kontern.



13

Kreiselegge abstellen (4)

Nach dem Einsatz die Kreiselegge reinigen und Geräteunterseite, Messer und Packerwalze mit Korrosionsschutzmittel konservieren.

Auf Stütze (4/1) abstellen; auf sicheren Stand achten!

Gelenkwelle in Halter legen.

Ein im "Drill-Lift" angebautes Gerät absenken. Hydraulik-Kupplungsstecker vor Schmutz schützen.

Restgefahren

Gefahrenbereich	Hinweis
Gliedmaßen von Arbeitswerkzeugen eingezogen	Gelenkwellenantrieb beachten
Quetschgefahren im Bereich Seitenschild, Steinsicherungs-federn, Lagerarm f. Packerwalze	Betriebsanleitung beachten
Getriebe und Öl kann heiß werden	Sicherheitshinweise beachten

Wartung



Bei Arbeiten am angebauten Gerät Zapfwelle ausschalten, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am ausgehobenen Gerät arbeiten! – angehobene Geräte gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage ("Drill-Lift) die Geräte ganz absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen (Öle auf Mineralölbasis)!

Nach Ersteinsetzung (ca. 8h) alle Schrauben nachziehen, danach regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren;
Messerbefestigungsschrauben mit 380 Nm anziehen – Drehmomentschlüssel benutzen!
Klemmschrauben **(6/6)**: M16/8.8- mit 240 Nm
M20/10.9- mit 450 Nm
Zugschrauben **(18/1)**- mit 610 Nm

Täglich den Ölstand in Getrieben kontrollieren (Meßstab zur Kontrolle bis zum Gewinde einführen – nicht hineindrehen; auf Sauberkeit achten!);

Wechselgetriebe - Meßstab **(4/3)**,
Schaltgetriebe - bis Kontrollschraube **(9/2)**

Getriebekasten - Meßstab **(15/3)**.

Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren; **täglich**:
Packerwalzenlagerungen, am "Drill-Lift"
Dreipunktgestänge und Gelenkwelle (auch Schiebepprofile).

Gelenkstellen ölen, Spindeln gängig halten.
Lackschäden ausbessern.

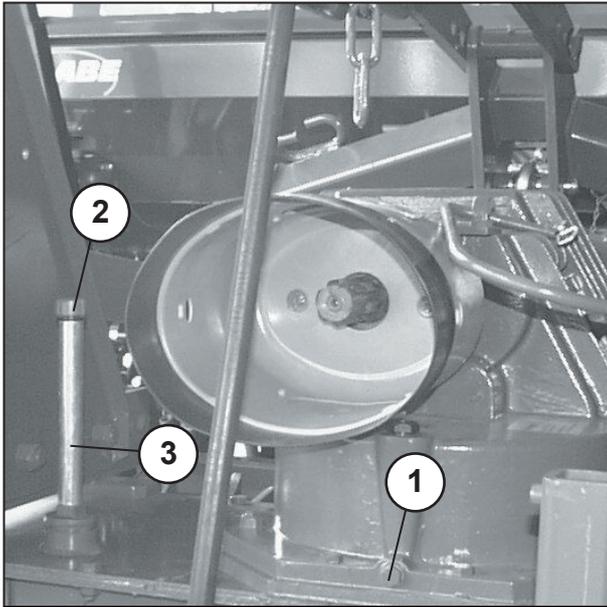
Zahn-Packerwalze: regelmäßig die Abstreifer nachstellen. Die Abstreifer bis an die Walze vorschieben – leicht anliegen lassen. Beim Anziehen der Mutter darauf achten, daß der Abstreifer mit ganzer Breite anliegt.
Hartbeschichtete Abstreifer mit Beschichtung nach oben – zur Walze hin – montieren;
Abstand zur Walze ca. 2 mm.
Die Zahn-Packerwalze hält sich leicht sauber, wenn sie nach jedem Einsatz gereinigt und vor Korrosion geschützt wird.

Ölwechsel

Wechselgetriebe / Schaltgetriebe: erster Ölwechsel nach ca. 50 Einsatzstunden; danach alle 500 Stunden bzw. alle 2 Jahre wechseln – Öl warm ablassen, Gerät etwas neigen – Ölablassschraube **(15/1)**.

Getriebekasten: erster Ölwechsel nach ca. 550 Einsatzstunden; danach alle 1000 Stunden bzw. alle 3 Jahre wechseln – seitlichen Kastendeckel abschrauben **(16/1)** Öl warm ablassen – restloses Leeren seitlich geneigt um 90 Grad auf die Walze gekippt. Zum “Kippen” das Gerät sicher einhängen – an 3 Punkten: Ober- und Unterlenkeranschlüsse. Tragkraft der Hilfsmittel beachten!).

Nach ersten 50 Einsatzstunden – danach jährlich – beidseitig die Magnetstutzen herausschrauben und reinigen **(16/1)** Gerät jeweils schräg stellen, damit Öl nicht ausläuft).

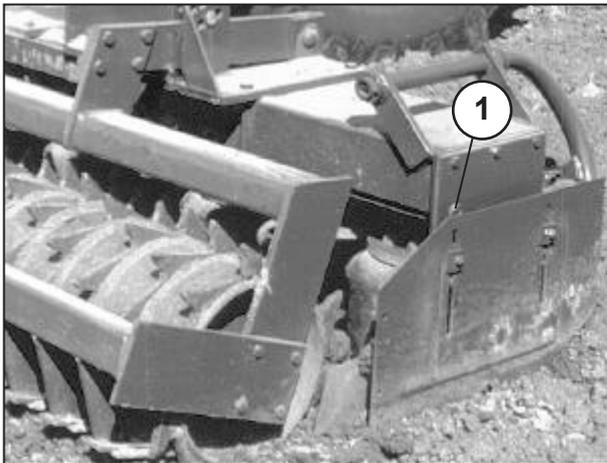


15

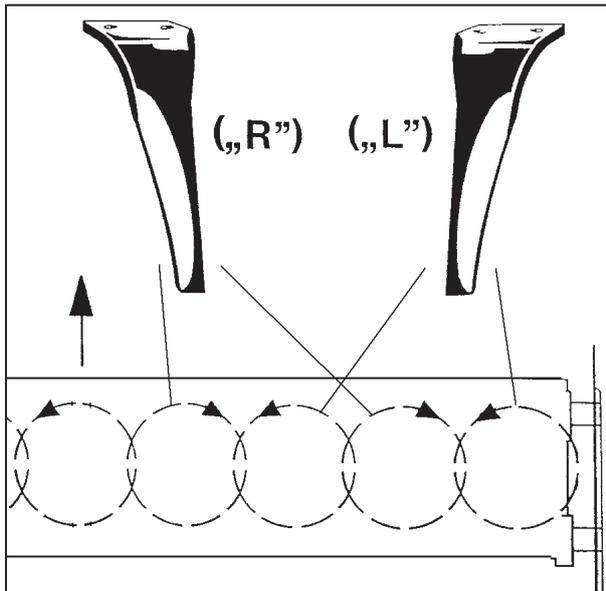
Öle und Füllmengen

Getriebeöl	Hypoid- Getr. Öl SAE 90 (API- GL-5 / MIL-L- 2105 D)		
	Getriebe- kasten	Wechsel- getriebe	Schalt- getriebe
VKE, V 3000	23 L	7 L	6,5 L
VKE, V 4000	30 L	7 L / -	
VKE, V 4500	34 L	-	12 L

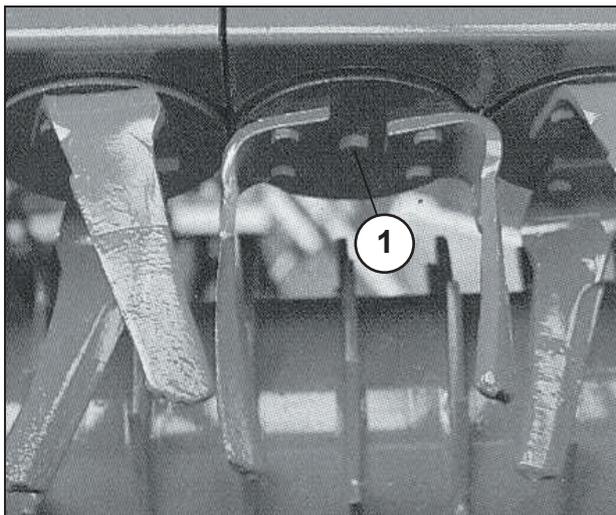
Öl-Einfüllen durch Öffnung von Meßstab- bzw. Entlüftungsschrauben **(15/2)**.



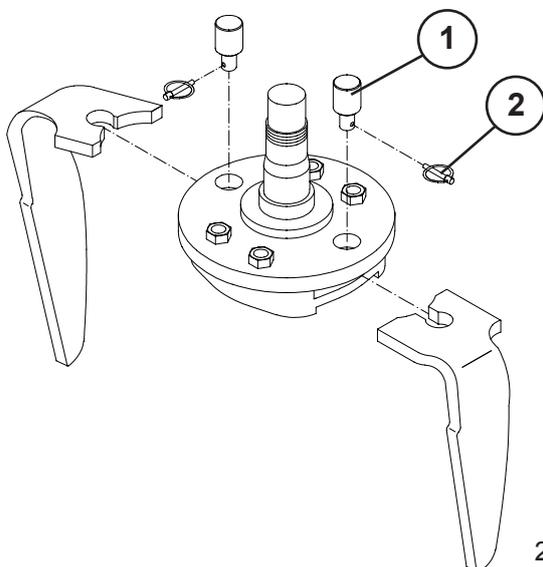
16



17



18



29

Messerwechsel

Abgenutzte Messer rechtzeitig erneuern.

Die Kreismesser so montieren, daß sie schleppend in Drehrichtung stehen (**siehe 17+18; 17=Draufsicht**).

rechtsdrehende Kreisel - 2 rechte Messer
 linksdrehende Kreisel - 2 linke Messer ("L")

Linke Messer sind durch ein zusätzlich eingeschlagenes "L" gekennzeichnet.

Zur Messerbefestigung Original-Schrauben verwenden; von unten einsetzen (Schraubenkopf messer-seitig). Mit Drehmomentschlüssel anziehen: 380 Nm.

Auf verschleißstarken Böden Kreismesser mit RABID-Hartbeschichtung verwenden = bedeutend längere Lebensdauer.

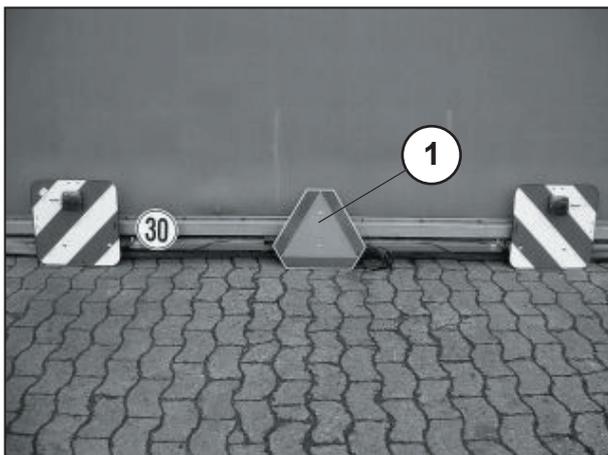
Messerwechsel nur bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel vornehmen! Dabei sind Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe zu tragen. Auf geeignetes Werkzeug achten!

Schnellwechselsystem

Bolzen lösen (**29/1**), indem der Klappstecker (**29/2**) umgeklappt und heraus gezogen wird.

Bolzen (**29/1**) anheben, bis das Kreismesser aus der Tasche heraus gezogen werden kann.

Neues Messer einsetzen, Bolzen herunter fallen lassen und mit dem Klappstecker sichern.



19

Achtung / Transport

Die Kreiselegge (bzw. Gerätekombination) in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Unterlenker seitlich starr stellen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen.

Vorsicht in Kurven: das Anbaugerät schwenkt aus!

Die Bestimmungen der Straßenverkehrs-

zulas-

sungsordnung (StVZO) sind zu beachten.

Nach den Vorschriften der StVZO ist der

Benutzer für die verkehrssichere Zusammen-

stellung von Schlepper und Gerät bei

Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen

verantwortlich.

Durch Anbaugeräte dürfen die zulässigen

Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht

und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von

Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht über-

schritten werden.

Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksi-

cherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleer-

gewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt

3 m. Bei überbreiten Geräten muß eine Aus-

nahme-genehmigung vorliegen.

Am Umriß der Geräte dürfen keine Teile so

herausragen, daß sie den Verkehr mehr als

unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt

sich das Herausragen der Teile nicht vermei-

den, sind sie abzudecken und kenntlich zu

machen.

Sicherungsmittel – rot/weiß gestreifte Warn-

tafeln 423 x 423 mm – sind auch erforder-

lich zur Kenntlichmachung der Geräte-Au-

ßenkonturen nach vorn und hinten, wenn

das Gerät seitlich mehr als 40 cm über die

Begrenzungs- bzw. Schlußleuchten des

Schleppers hinausragt; oder zur rückwärti-

gen Sicherung bei mehr als 1 m Abstand ab

Schlußleuchten bis Geräteende. Die rot/wei-

ßen Streifen der Warntafeln müssen immer

nach außen/unten verlaufen.

Beleuchtungseinrichtungen sind notwendig,

wenn Anbaugeräte Schlepperleuchten ver-

decken oder wetterbedingte Sichtverhältnisse

es erfordern: z.B. nach vorn und hinten,

wenn das Anbaugerät seitlich mehr als 40

cm über die Beleuchtungseinrichtung des

Schleppers hinausragt oder zur rückwärtigen

Sicherung bei mehr als 1 m Abstand zwi-

schen Schlepperschlußleuchten und Gerä-

teende.

Eine Beleuchtungseinrichtung – mit Warn-

tafeln – ist auch nachträglich von RABE zu

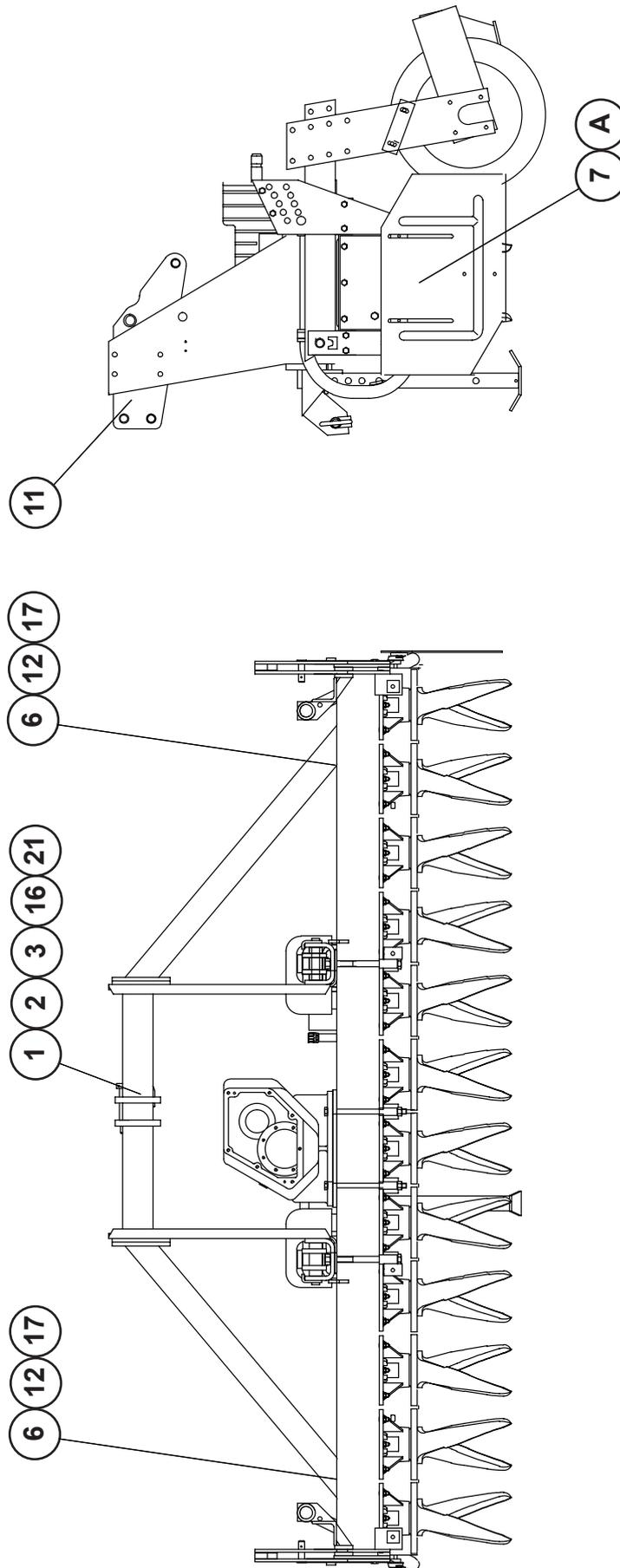
beziehen.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen in

Polen ist das Warndreieck (**19/1**) mittig an

der Maschine anzubringen.

Anordnung der Warnbildzeichen am Gerät



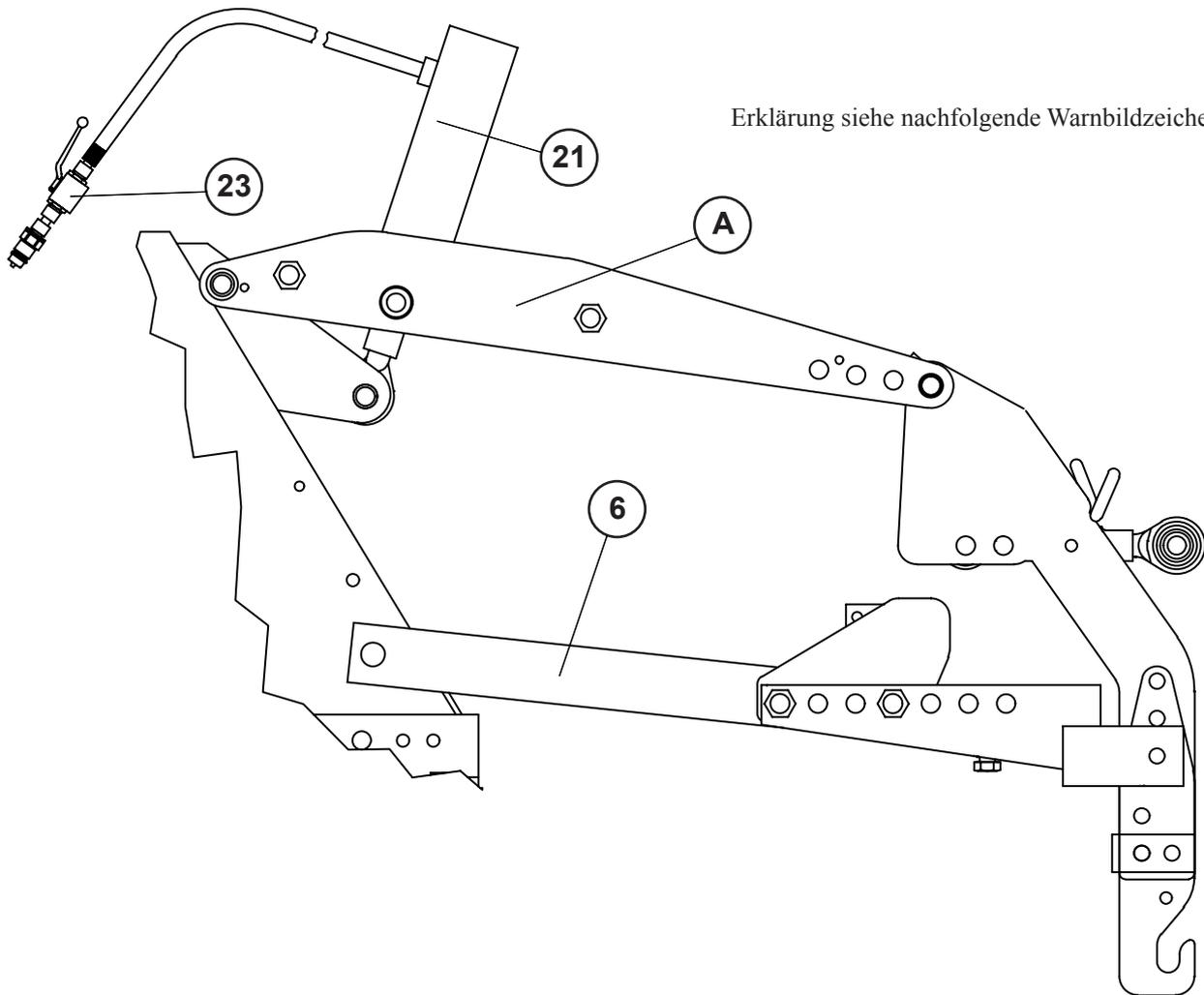
Seitenplatten
 Produktanwendung
 The information is for reference only
 does not constitute a contract

A

Seitenplatten
 Best. Nr. 9998.00.79

Erklärung siehe nachfolgende Warnbildzeichen!

Anordnung der Warnbildzeichen am Gerät



Erklärung siehe nachfolgende Warnbildzeichen!

A	Wichtig
9998.00.78	<p>Schlepper-Steuergerät für "Drill-Lift" im Einsatz immer in "Schwimm-Stellung".</p> <p>Pour "drill lift", distributeur du tracteur au travail toujours en position flottante.</p> <p>For "Drill-Lift" in work keep remote control always in floating position.</p>
9998.00.78	

Schlepper-Steuergerät für Drill-Lift im Einsatz
immer in Schwimm-Stellung bringen.

Erklärung der Warnbildzeichen (Pictogramme)

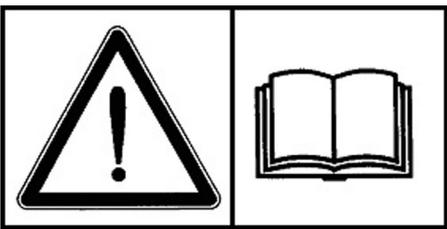
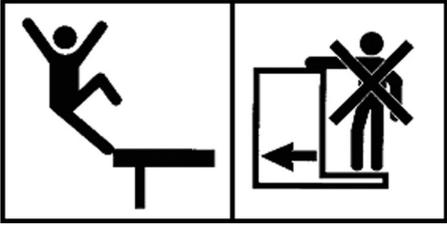
Warnbildzeichen weisen auf mögliche Gefahrenstellen hin; sie geben Hinweise für den gefahrlosen Betrieb der Maschine.

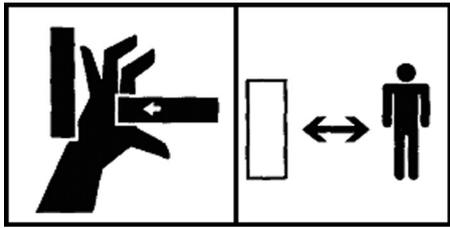
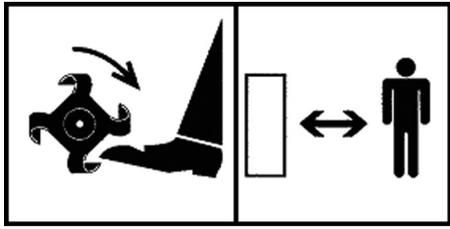
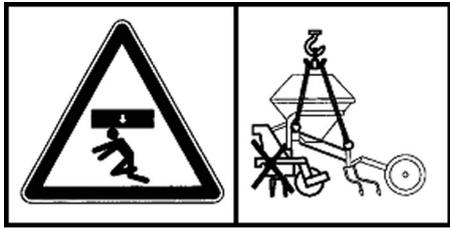
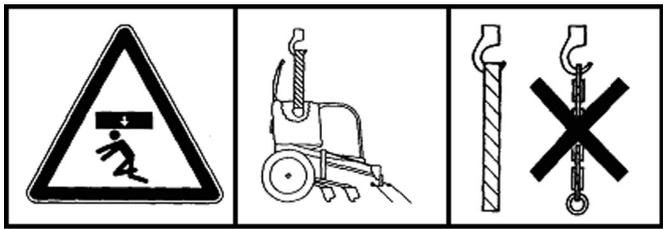
Die Warnbildzeichen sind ein Bestandteil der Maschine.

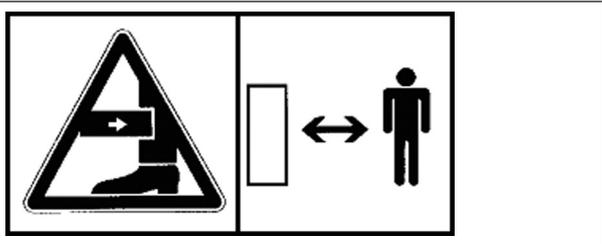
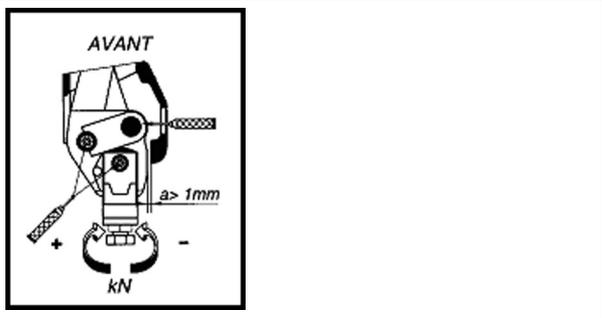
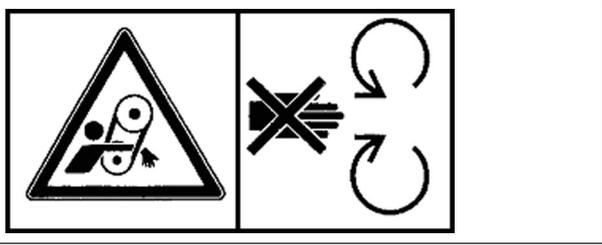
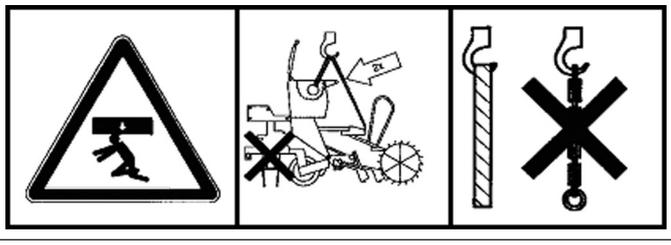
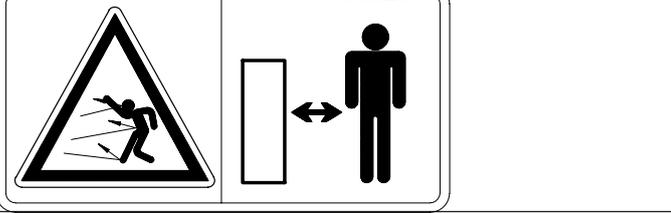
Die Warnbildzeichen immer sichtbar halten (schmutzfrei) und bei Beschädigung sind sie zu erneuern – sie sind unter der Bild-Nr. von Rabe zu beziehen.

Bild-Nr.

Positions-Nr.

<p>1</p> <p>9998.02.59</p>		<p>Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen. Sicherheitshinweise beachten. Transport- und Montagehinweise beachten.</p>
<p>2</p> <p>9998.02.73</p>		<p>Nach Ersteinsetzung alle Schrauben nachziehen; weiterhin regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren. Spezielle Anzugsdrehmomente siehe Betriebsanleitung bzw. Ersatzteilliste. Drehmomentschlüssel benutzen.</p>
<p>3</p> <p>9998.02.56</p>		<p>Das Mitfahren auf dem Gerät während der Arbeit und im Transport ist nicht gestattet. Ladesteg bzw. Plattform nur bei ruhender – angebaut oder sicher abgestützt – Maschine betreten.</p>
<p>4</p> <p>9998.02.53</p>		<p>Ausklappbare Seitenteile. Abstand halten. Nicht in den Klappbereich treten. Beim Ausklappen auf genügend Freiraum achten.</p>
<p>5</p> <p>9998.02.52</p>		<p>Pflug dreht und schwenkt. Abstand halten. Nicht im Schwenkbereich aufhalten.</p>

6 9998.02.61		Quetschgefahr. Abstand halten.
7 9998.02.55		Umlaufende Werkzeuge. Abstand halten. Nicht hinter Schutzvorrichtungen, Abdeckbleche u.s.w. greifen. Bei Arbeiten an der Maschine oder in deren Nähe vorher Werkzeuge stillsetzen.
8 9998.02.57		Lebensgefahr durch Last von oben. "Turbodrill" nur an den Transportösen aufnehmen. Dabei niemals Drillmaschine gemeinsam mit Bodenbearbeitungsgerät anheben.
9 9998.02.12		Lebensgefahr durch Last von oben. "Multidrill" in Schottwand des Saatkastens aufnehmen. Nur Textilgurte, keine Ketten verwenden.
10 9998.02.11		Lebensgefahr durch Last von oben. "Multidrill A" nur an Transportöse aufnehmen. Dabei niemals Drillmaschine gemeinsam mit Bodenbearbeitungsgerät anheben.
11 9998.02.63		Anschlagmittel hier anschlagen. Nicht im Bereich der angehobenen Last aufhalten.

<p>12</p> <p>9998.02.60</p>		<p>Beine können durch plötzlich ausschwenkende oder herausgeschleuderte Elemente getroffen werden. Abstand halten.</p>
<p>13</p> <p>9998.02.58</p>		<p>Steinsicherung an den mit der Fettpresse gekennzeichneten Stellen schmieren. Erhöhung der Auslösekraft der Steinsicherung durch drehen der Schraube (kN) links (!) herum, Reduzierung durch drehen rechts herum. Spaltmaß a darf nie kleiner als 1 mm werden. Achtung! Feder steht unter Vorspannung. Steinsicherung niemals eigenmächtig zerlegen. Lebensgefahr!</p>
<p>14</p> <p>9998.02.64</p>		<p>Bei laufendem Antrieb niemals Schutzeinrichtungen öffnen bzw. entfernen. Abstand halten.</p>
<p>15</p> <p>9998.02.10</p>		<p>Lebensgefahr durch Last von oben. "Multidrill eco-line A" in Saatkasten-Schottwand und Transportöse aufnehmen. Gurte verwenden. Niemals Drillmaschine gemeinsam mit Bodenbearbeitungsgerät anheben.</p>
<p>16</p> <p>9998.02.81</p>		<p>Quetschgefahr beim Aufenthalt zwischen Schlepper und Maschine! Beim Ankuppeln der Maschinenkombination an den Schlepper dürfen sich keine Personen zwischen Schlepper und Maschine aufhalten! Beim Betätigen der Außenbedienung für den Dreipunkt nicht zwischen Schlepper und Maschine treten.</p>
<p>17</p> <p>9998.02.84</p>		<p>Gefahr durch fortschleudernde Fremdkörper! Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen!</p>

<p>18</p> <p>9998.02.85</p>		<p>Druckspeicher steht unter Druck. Ausbau und Reparatur nur nach Anweisung im technischen Handbuch vornehmen.</p>
------------------------------------	--	--

<p>19</p> <p>9998.06.01</p>		<p>Ölflußrichtung: Vorlauf „Heben“</p>
------------------------------------	--	--

<p>20</p> <p>9998.06.02</p>		<p>Ölflußrichtung: Rücklauf „Senken“ bzw. „Tank“</p>
------------------------------------	--	--

<p>21</p> <p>9998.02.80</p>		<p>Der Betriebsdruck der hydraulischen Anlage darf maximal 200 bar betragen!</p> <p>Die Umdrehungsfrequenz der Zapfwelle darf maximal 1000/min betragen!</p>
------------------------------------	--	--

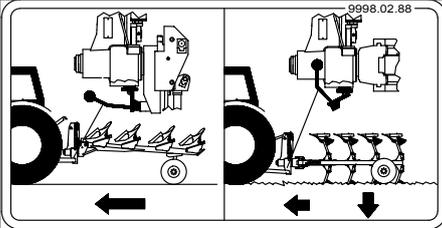
<p>22</p> <p>9998.02.83</p>		<p>Maschine vor dem Abkoppeln oder Abstellen mit Unterlegkeil vor unbeabsichtigtem Wegrollen sichern.</p>
------------------------------------	--	---

<p>23</p> <p>9998.02.86</p>		<p>Hahn auf „Durchfluß“ und „Gesperrt“.</p>
------------------------------------	--	---

<p>24</p> <p>9998.02.87</p>		<p>Bei Straßentransport in Sperrposition bringen während der Arbeit Absperrhahn öffnen.</p>
------------------------------------	--	---

25

9998.02.88



Transportsperre für den Straßentransport auf dem Kombirad.

Transportsperre für den Feldeinsatz entriegeln.

Üa^!äGmbH

Am Rabewerk 1

D-49152 Bad Essen

Germany

Phone: +49(0) 5472-7710

Fax: +49(0) 5472-771100

info@rabe-agri.eu

www.rabe-agri.eu

